



In diesem Magazin können Sie auch den aktuellen Unzensiert-Song anhören und herunterladen. Zu finden auf Seite 15.

www.unzensiert-allgaeu.de

MAGAZIN FÜR MÜNDIGE BÜRGER

FÜR FRIEDEN
UND FREIHEIT
WELTWEIT!

Das Fass läuft längst schon über ...

■ Die Großmächte verfügen über jede Menge todbringender Superwaffen: Tomahawks-Langstrecken- und Hyperschall-Raketen, Taurus und vieles andere mehr. Allesamt in der Lage, die Hauptstädte der Welt binnen fünf Minuten in Schutt und Asche zu legen. Aber offensichtlich beeindruckt das niemanden in der Bevölkerung. Zum Kriegsalltag gehören längst auch bewaffnete Drohnen, um Gegner gezielt und kaltblütig zu ermorden. Wir kennen das von Amerika, Israel oder auch der Ukraine und Russland. Im Krieg gelten keine Gesetze und es gibt keine moralischen Grenzen. Von wegen, du sollst nicht töten!

Nun erleben wir gerade die reinste Hysterie um angebliche „Aufklärungsdrohnen“. Drohnen auf polnischen Hühnerställen und Drohnen über deutschen Flughäfen dominieren die Schlagzeilen. Unbewaffnet und sogar beleuchtet? Merkwürdig, es gibt bisher kein einziges Foto oder Video der gesichteten „Drohnen-schwärme“ – weder amtlicherseits noch von privat. In der heutigen Zeit,

wo nahezu jeder Mensch sofort sein Smartphone zückt und Videos umgehend ins Netz stellt. Nur Herr Söder möchte diese Phantomdrohnen gleich abschießen. Auch bei Corona hatten wir es mit einem unsichtbaren Feind zu tun und die Panik und Angst, die erzeugt wurden, waren Ursache, warum die meisten der Regierung uneingeschränkt vertrauten. Welch fataler Irrtum. Die Parallele zur Corona-Krise ist frappierend.

Als Ablenkungsmanöver funktionieren die Drohnen allerdings perfekt. Und so können die Politiker weiter daran arbeiten, der deutschen Bevölkerung das Fell nach Belieben über die Ohren zu ziehen. Wenn der Kanzler meint, wir hätten die ganzen Jahre über unsere Verhältnisse gelebt, tja dann. Er als Millionär und Privatpilot muss es ja wissen. Aber Merz zeigte noch nie menschliche Regungen, wenn es darum ging, Kriege zu befeuern oder eben die Menschen darauf einzuschwören, dass sie den Gürtel enger schnallen müssen. „Jeder Bundesbürger wird höhere Ausgaben für Rente, Pflege und

Gesundheit schultern müssen.“* Der Kanzler droht Millionen Arbeitnehmern mit Schrumpf-Lohn! Grund: die alternde Bevölkerung und die stetig steigenden Sozialkosten.

Solche Aussagen sind angesichts der Milliarden für die sinnfreie Hochrüstung empörend. Und während sich die Bevölkerung wieder einmal verängstigt und eingeschüchtert wegduckt, erhöhen sich die Politiker saftig ihr eigenes Gehalt.

Haben nicht alle Minister und auch der Kanzler vor noch nicht allzulanger Zeit geschworen, Schaden vom deutschen Volke abwenden zu wollen? Sie tun das Gegenteil. Können sich unsere abgehobenen Politiker überhaupt vorstellen, dass das Fass schon längst am Überlaufen ist.

Was wir in diesen Zeiten erleben, lässt uns an allem zweifeln, nicht nur an unserer Demokratie, sondern vor allem am Verstand der Menschen, die diese Demokratie gerade mit Füßen treten. | HM

* <https://www.bild.de/politik/inland/merz-enthuehlt-rentenreform-revolutionaere-plaene-68e3cbacc9fcb483178b97f9>



Brandstifter im Haus der Vereinten Nationen

■ *Im September fand die 80. Tagung der UN-Generalversammlung statt. Nach einem Gedenkakt zu diesem Jubiläum begann die sog. Generaldebatte, in der eine Woche lang Staats- und Regierungschefs der Mitgliedsstaaten Reden zur Lage der Welt hielten – ungeachtet ihrer Rolle als Kriegstreiber und Aggressoren in dieser Welt.*

(Red. UNZENSIERT)

VON KARIN LEUKEFELD

Nicht nur, dass die Versammlung von einem in Sachen Diplomatie gänzlich unerfahrenen Shootingstar made in Germany geleitet wird, nicht nur, dass mit US-Präsident Donald Trump und Benjamin Netanyahu erklärte Gegner der UN vor dem Plenum sprechen, auch ein langjähriger Al Qaida-Anführer, heute bekannt als Ahmed al-Sharaa, wird dort im Namen von Syrien sprechen. Der einstige *Abu Mohammed al Jolani*, der die *Nusra-Front* gründete und in *Hay'at Tahrir al Sham*, HTS, die Allianz zur Befreiung der Levante umbenannte, wurde mit neuem Haarschnitt und Anzug und medialer Einrahmung in einen „Präsidenten“ verwandelt.

Eigentlich sollte nach dem „Sturz des Regimes“ und dem Syrienkrieg mit der UN-Sicherheitsratsresolution 2254 aus dem Jahr 2015 ein politischer Übergang mit Neuwahlen, einer neuen Verfassung unter Führung und Beteili-

gung des syrischen Volkes beginnen. Das wird nicht stattfinden, wie der Al Qaida-gestahlte neue „Interimspräsident“ erklärt. Er hat Fakten geschaffen. Dazu gehört eine Verfassung und ein neues Parlament. Von den 210 Abgeordneten wird er selber 70 ernennen. Die anderen 140 werden von Komitees ausgewählt, die er und seine Weggefährten von Hay'at Tahrir al Sham (HTS) ausgewählt haben. Allgemeine Wahlen finden mangels Ausweisen und Wahllregister nicht statt. Bei der „Befreiung“ Anfang Dezember 2024 war in Damaskus die Einwohnermeldebehörde geplündert und angezündet worden.

Der UN-Sonderbeauftragte für Syrien, der erfahrene norwegische Diplomat Geir O. Pedersen, hat vor Beginn der UN-Vollversammlung seinen Rücktritt eingereicht, aus „persönlichen Gründen“. In Syrien sind neue Zeiten angebrochen, der politische Übergang im Dialog ist dabei nicht vorgesehen.

Nicht nur in Syrien sind die Vereinten Nationen mit schweren Niederlagen konfrontiert. Mehr als 120 „bewaffnete Konflikte“ weltweit hat das Internationale Komitee vom Roten Kreuz (ICRC) registriert. Daran sind 60 Staaten und 120 nicht-staatliche Akteure beteiligt. Alle diese Staaten sind Mitglieder der Vereinten Nationen und haben die UN-Charta sowie zahlreiche internationale Verträge unterschrieben.

Sie brechen diese selbst erklärten Verpflichtungen und führen die Vereinten Nationen und die UN-Charta ad absurdum.

Krieg gegen den Terror

Allen voran die Vereinigten Staaten von Amerika. Unter dem Motto „Krieg gegen den Terror“, der von den USA nach dem 11. September 2001 erklärt wurde, sind die US-Streitkräfte in 78 Ländern mit so genannten „anti-Terror“ Operationen unterwegs. Unter US-Präsident Barack Obama wurde das gezielte Töten mit Drohnen zur Staatsdoktrin. Der Tod aus dem Nichts per Drohne und ohne Vorwarnung wird heute auf allen Kriegsschauplätzen praktiziert. Der Journalist Jeremy Scahill, der schon über die Machenschaften der privaten US-Sicherheitsfirma Blackwater auch im Irak aufklärte, beschreibt in seinem Buch „The Assassination Complex“, der Mordkomplex, detailliert, wie das Töten per Drohne vor sich geht.

Jeder Angriff wird vom US-Präsidenten persönlich unterzeichnet, die so genannte „Kill List“, Todesliste, wurde von Barack Obama einmal wöchentlich unterzeichnet. Auf den Friedensnobelpreisträger Obama folgte US-Präsident Donald Trump.

Von Zentralasien bis zum Atlantik sind nahezu alle Länder von dem US-geführten „Krieg gegen den Terror“ betroffen, mindestens 38 Millionen Menschen ergriffen die Flucht.

In den „Kriegen gegen den Terror“ seit dem 11. September 2001 im Irak, Afghanistan, Syrien, Jemen und Pakistan wurden von 2001 bis 2023 mehr als 940.000 Menschen direkt getötet, heißt es in einem Bericht des Projekts über die Kosten des Krieges am Watson Institute der Brown Universität in Rhode Island, USA. Mehr als 432.000 von ihnen waren Zivilisten.

Die Zahl der Menschen, die indirekt an den Folgen der Kriege starben, werden auf 3,6–3,8 Millionen geschätzt. Damit steigt die geschätzte Zahl der Toten dieser Kriege auf mindestens 4,5–4,7 Millionen Menschen – und täglich steigt diese Zahl.

Völkermord in Gaza

Seit dem 7. Oktober 2023 „verteidigt“ sich Israel nicht nur mit einem Vernichtungskrieg gegen die Bevölkerung des Gaza-Streifens, Israel führt auch einen „Krieg gegen den Terror“, gegen die Hamas. Der Krieg richtete sich zunächst gegen den palästinensischen Gaza-Streifen, weitete sich dann auf das Westjordanland, Libanon, Syrien, Irak, Jemen und schließlich auf den Iran aus. Trotz internationalem Haftbefehl wegen möglicher Verbrechen gegen die Menschlichkeit und Kriegsverbrechen, reiste der israelische Ministerpräsident Netanyahu in die USA, um vor der UN-Vollversammlung zu sprechen.

Die Kriege, die Verwüstungen, die Morde, die Vertreibung – alles sind Niederlagen für die Vereinten Nationen. Sie waren nicht in der Lage, vor dem Ausbruch der Kriege zu vermitteln und eine Verständigung auszuhandeln. Vielmehr wurden sie selber immer mehr zum Ziel. Die Kriege und „bewaffneten Konflikte“ weltweit sind in der Tat von UN-Mitgliedsstaaten zu verantworten, für die weder das Internationale Recht noch die UN-Charta in ihrem Grundsatz von Bedeutung sind.

Die UN-Charta und ihre Feinde

Ein Blick auf die Präambel der Vereinten Nationen zeigt, dass die einfachsten und dringlichsten Forderungen der „Völker der Vereinten Nationen“ lautet, die Menschen „vor der Geißel des Krieges“ zu bewahren. Die „Grundrechte des Menschen, seine Würde und der Wert der menschlichen Persönlichkeit, die Gleichberechtigung von Mann und Frau sowie von allen Nationen, ob groß oder klein“, sollen gestärkt und „Bedingungen“ geschaffen werden, unter denen „Gerechtigkeit und die Achtung vor den Verpflichtungen aus Verträgen und anderen Quellen des Völkerrechts gewahrt werden können. Der soziale Fortschritt und ein besserer Lebensstandard in größerer Freiheit“ soll gefördert werden. Um das zu er-

reichen, werde man „Duldsamkeit üben und als gute Nachbarn in Frieden miteinander leben, unsere Kräfte vereinen, um den Weltfrieden und die internationale Sicherheit zu wahren.“

Die US-Administration, der israelische Ministerpräsident Benjamin Netanyahu, der in einen „Präsidenten“ verwandelte Al Qaida-Anführer Ahmed al Sharaa und viele ihrer Helfershelfer und Adjutanten haben diese Prüfung nicht bestanden. Sollten sie die Präambel zur UN-Charta überhaupt kennen, haben sie nur Verachtung und Hohn für sie übrig.

Im Bündnis mit dem, was von den ehemaligen westlichen imperialen Kolonialstaaten geblieben ist, halten die USA sich für überlegen. Dialog und Mediation gelten für sie nicht, manche halten sich für „auserwählt“, für „unverzichtbar“ oder für die Vertreter einer „regelbasierten Ordnung“, die auf den Rest der Welt herabsieht, weil dort ein Dschungel ist, wie der ehemalige EU-Außenkommissar Josep Borrell sagte.

Brandstifter im eigenen Haus

Die Vereinten Nationen sind mit Brandstiftern im eigenen Haus konfrontiert. Sie tragen die Verantwortung für Völkermord, Verwüstung und Vertreibung und machen auch vor Organisationen der Vereinten Nationen – wie UN-Diplomaten, UN-Missionen oder dem UN-Hilfswerk für palästinensische Flüchtlinge, UNRWA – nicht Halt. „We, the people“, wir die Völker der Vereinten Nationen, wie es am Anfang der UN-Charta heißt, gibt es für diese Brandstifter nicht. Sie halten sich für die Herrscher der Welt.

Deutlich wird das an einer Erklärung des US-Außenministeriums anlässlich eines „Transatlantischen Abendessens“, das Außenminister Marco Rubio am Rande der UN-Vollversammlung gab. Allein die Idee eines solchen Abendessens angesichts einer Hungersnot in Gaza und 150 Millionen unterernährter Kindern weltweit, spricht für sich.

Alle Eingeladenen waren gekommen: die Außenminister der

EU- und NATO-Mitgliedsstaaten, NATO-Generalsekretär Mark Rutte, EU-Außenbeauftragte Kaja Kallas, die Außenminister Armeniens, Aserbeidschans, der Schweiz und der Ukraine. Es wurde über Frieden und Wohlstand geredet, über die Verpflichtung der NATO-Mitgliedsstaaten, ihre Rüstungsausgaben zu erhöhen und die Abschreckung auszuweiten, über die Bedeutung des diplomatischen Engagements, um den Russland-Ukraine-Krieg zu beenden. Besonders wichtig war es dem US-Außenminister sicherzustellen, dass die Feindbilder und die Aufgabenverteilung stimmen. Der „böartige chinesische Einfluss“ müsse gestoppt werden, die vertretenen Staaten und Organisationen müssten den Mittleren Osten stabilisieren. Dazu gehöre auch sicherzustellen, „dass der Iran niemals Atomwaffen entwickeln oder erhalten“ könne.

Der endlose Krieg

Für den Mittleren Osten bedeutet die beschriebene Agenda Kooperation mit Israel gegen Iran und die Staaten der Region und für die Menschen noch mehr Krieg. Die Brandstifter planen schon den nächsten Aufmarsch. Am Rande der UN-Vollversammlung verhandeln sie über die Zukunft des Gaza-Streifens. Die Rede ist von einem 21-Punkte-Plan für Gaza und den Mittleren Osten, es wird über eine internationale Schutztruppe nachgedacht.

Der US-Präsident möchte eine „Riviera“ im Gaza-Streifen errichten, andere planen Siedlungen. Es wird über eine zukünftige palästinensische Regierung nachgedacht, ohne Beteiligung der Hamas, aber auch ohne die Beteiligung der Palästinenser aus dem Gaza-Streifen überhaupt.

Palästinensische Vertreter drängen auf einen Wiederaufbau des Gaza-Streifens unter eigener Verwaltung. Sie fordern Neuwahlen. Israel strebt die Einrichtung einer alternativen Zivilverwaltung an, die Israel nicht bedroht. Die Forderung der Palästinenser nach Sicherheit und ein Ende der Bedrohung durch Israel seit 77 Jahren

kommt in den Gesprächen nicht vor.

Der Krieg geht weiter. Die Menschen, um die es bei den Vereinten Nationen gehen sollte, haben keine Stimme. Ein Fotograf der Nachrichtenagentur Reuters dokumentiert Menschen, die er unmittelbar nach erneuten Luftangriffen auf Gaza-Stadt zwischen den Trümmern entdeckte. Schreiende, mit Staub überdeckte Kinder auf einem Balkon, ein alter Mann vor der Ruine eines Hauses im Shati Flüchtlingslager. Kinder, die im Staub nach einem Luftangriff eine Straße entlanglaufen. Ein weinendes Mädchen trägt ein weinendes Kleinkind auf dem Arm. Ein anderer Fotograf für die Nachrichtenagentur AP dokumentiert einen Jungen, der den Leichnam eines Mannes über der Schulter trägt. Der Mann war bei dem Versuch, Nahrungsmittel zu bekommen, unweit eines Verteilungszentrums

für Lebensmittel der US-israelischen Organisation *Gaza Humanitarian Foundation* (GHF) getötet worden.

Das Feuer schüren

Am 25. September meldet die israelische Armee, dass israelische Kampffjets innerhalb von 24 Stunden 170 (!) „terroristische Ziele“ im Gaza-Streifen bombardiert haben und weiter bombardieren. Die Palästinensische Gesundheitsbehörde teilt mit, dass mehr als 65.500 Palästinenser seit dem 7. Oktober 2023 im Gaza-Streifen getötet wurden. Die Zahl der Verletzten im gleichen Zeitraum beträgt demnach 167.160. Tausende Menschen werden unter Trümmern vermisst.

Am 26. September spricht Netanyahu im Plenum der Vereinten Nationen in New York. Viele Delegierte verlassen den Saal aus Protest, in den Straßen von New York

finden große Demonstrationen gegen Netanyahu statt, der auf seinem Kurs beharrt. Der Krieg gegen Iran sei ein Erfolg, die „Terroristen“ von Hisbollah, Houthis und Hamas seien vernichtet. Noch sei „der Job in Gaza nicht zu Ende gebracht“.

Die USA und Deutschland liefern weiter Geld und Waffen an den Brandstifter in Tel Aviv und seine Regierung. Und Deutschland kauft auch israelische Waffen. Mitte August bestellt das Bundeswehrbeschaffungssamt beim israelischen Rüstungskonzern Rafael 90 Laserzielbeleuchter Litening V für deutsche Kampffjets. Der Haushaltsausschuss des deutschen Bundestages hat zugestimmt.

Die Brandstifter schüren weiter das Feuer im Haus der Vereinten Nationen. Und das ist die ganze Welt. ■

Erstveröffentlichung: 26.9.2025 bei Globalbridge <https://globalbridge.ch/>
Alle Links sind dort einzusehen.

Waffenstillstand zwischen Israel und Hamas unterzeichnet

Donald Trump erklärte in einer offiziellen Stellungnahme am 8. Oktober 2025: „Ich bin sehr stolz, bekanntgeben zu können, dass Israel und Hamas die erste Phase unseres Friedensplans unterzeichnet haben. Dies bedeutet, dass alle Geiseln sehr bald freigelassen werden und Israel seine Truppen auf eine vereinbarte Linie zurückziehen wird – der erste Schritt zu einem starken, dauerhaften und ewigen Frieden. Alle Parteien werden fair behandelt. Dies ist ein großartiger Tag für die arabische und muslimische Welt, für Israel, die Nachbarstaaten und die Vereinigten Staaten von Amerika.“

EIN KOMMENTAR DAZU
VON HERBERT MAYER

Waffenstillstand, Frieden? Was bedeuten diese Begriffe für ein Land, in dem bereits alles zerstört ist? Was bedeutet Frieden für Menschen, denen man alles genommen hat, was zum Überleben notwendig ist? Kann jemand wirklich im Ernst glauben, dass die Palästinenser jemals freundlich gegenüber Israelis, Juden denken werden?

Gaza wieder bewohnbar zu machen wird es Jahrzehnte brauchen und hunderte von Milliarden kosten. Wer soll dieses Geld aufbringen? Das alte Spiel. Erst zerstört man alles und dann folgen die Geberkonferenzen. Und es werden Milliarden Steuergelder von den Bürgern der Welt in den Wiederaufbau fließen, anstatt die zur Kasse zu bitten, die diese Katastrophe zu verantworten haben. Wenn über russische Gelder für den Wiederaufbau der Ukraine diskutiert wird, warum nicht über jüdische für den Gazastreifen?

Israel kümmerte sich noch nie um internationales Recht und musste zu keinem Zeitpunkt mit Sanktionen rechnen. So stellt sich auch hier die Frage, wie wird Israel mit einem Waffenstillstand umgehen? Keine noch so wohlformulierte Vereinbarung hat Israel bisher daran gehindert, immer wieder seine Interessen mit Gewalt durchzusetzen. Und die jetzt geforderte Lösung des friedlichen Miteinanders zwischen Juden und Palästinensern? Welche Perspektive bedeutet das für eine geschundene und verarmte Bevölkerung? Nach allem, was über Jahrzehnte geschah,

kann man kaum ein vertrauensvolles und friedliches Miteinander erwarten.

Wenn also ein Frieden Bestand haben soll, dann muss sich die gesamte israelische Politik wandeln. Wenn der Frieden nicht nur auf dem Papier bestehen soll, dann darf es nur ein Land geben, in dem Juden, Palästinenser, Christen, Moslems gemeinsam nebeneinander leben. Und solange Netanyahu immer wieder betont, dass es keinen palästinensischen Staat geben wird, solange bleiben die Friedenspläne Wunschdenken.

Den Palästinensern im Gazastreifen und anderswo wäre ein wirklicher Frieden von Herzen zu wünschen. Nach dem, was sie vor allem seit dem Hamas-Massaker durchmachen, wären schon die Hilfe fürs nackte Überleben, das Eintreffen der Hilfsgüter und das Ende der täglichen Bombardements durch das israelische Militär ein Segen.

Aber, um mit Goethes Faust zu sprechen: Die Botschaft hör ich wohl, allein mir fehlt der Glaube.

Nichts Neues unter der Sonne oder: Alles schon mal dagewesen

Kurt Tucholsky: An das Publikum



O hochverehrtes Publikum,
sag mal: bist du wirklich so dumm,
wie uns das an allen Tagen
alle Unternehmer sagen?
Jeder Direktor mit dickem Popo
spricht: »Das Publikum will es so!«
Jeder Filmfritze sagt: »Was soll ich machen?
Das Publikum wünscht diese zuckrigen Sachen!«
Jeder Verleger zuckt die Achseln und spricht:
»Gute Bücher gehn eben nicht!«
*Sag mal, verehrtes Publikum:
bist du wirklich so dumm?*

So dumm, dass in Zeitungen, früh und spät,
immer weniger zu lesen steht?
Aus lauter Furcht, du könntest verletzt sein;
aus lauter Angst, es soll niemand verhetzt sein;
aus lauter Besorgnis, Müller und Cohn
könnten mit Abbestellung drohn?
Aus Bangigkeit, es käme am Ende
einer der zahllosen Reichsverbände
und protestierte und denunzierte
und demonstrierte und prozessierte ...
*Sag mal, verehrtes Publikum:
bist du wirklich so dumm?*

Ja, dann ...
Es lastet auf dieser Zeit der Fluch der Mittelmäßigkeit.
Hast du so einen schwachen Magen?
Kannst du keine Wahrheit vertragen?
Bist also nur ein Grießbrei-Fresser –?
Ja, dann ...
Ja, dann verdienst du nicht besser.

Kurt Tucholsky alias Theobald Tiger
(geb. 1890 in Berlin, Suizid 1935 in Schweden)
in „Die Weltbühne“ Nr. 27 – 7.7.1931



Victor Klemperer

(...) Mit aller Eindringlichkeit
und einer ins einzelne gehen-
den Genauigkeit predigt Hitlers
Kampfbuch die Dummheit der
Masse und die Notwendigkeit,
ihr diese Dummheit zu erhalten
und sie von allem Nachdenken
abzuschrecken. Ein Hauptmittel
dazu besteht in der Einhämme-
rung ständig gleicher simplisti-
scher Lehren, denen von keiner
Seite widersprochen werden
darf. Und mit wieviel Parzellen
seiner Seele gehört auch der In-
tellectuelle (der immer verein-
zelte) zu der ihn umgebenden
Masse!

Victor Klemperer (1881–1960)
in „LTI“ –
Die Sprache des 3. Reiches,
aus dem Kapitel „Der jüdische
Krieg“, 1946



VON HERBERT MAYER

■ Drohnenalarm über Deutschland und anderen EU-Ländern. Drohnen über Schleswig-Holstein und über dem Münchner Flughafen gesichtet. Als gnadenloser Drohnenjäger geriert sich sogleich Markus Söder: sofort alle abschießen. Woher die Drohnen stammen, weiß seltsamerweise keiner. Aber das scheint auch nicht so wichtig, es geht um Ablenkung der Bevölkerung und die heimlich versteckte Botschaft: Es könnten russische Stör- und Ausspähungsmanöver sein. Doch selbst die BILD-Zeitung, die immer als erste mit der Leiche spricht, zeigt sich ratlos. Und das will was heißen.

Einer allerdings ist sich völlig sicher, dass es russische Drohnen sind, die in Estland gesichtet wurden oder auf polnischen Hühnerställen gelandet sind: Deutschlands Kriegsbefürworter Nr. 1, Roderich Kiesewetter (CDU). Als Hardliner im Ukraine-Russland-Krieg bekannt, ergriff er sofort die Initiative und forderte die Ausrufung des sogenannten „Spannungsfalles“. Was um aller Welt ist ein Spannungsfall? Nie davon gehört. Dazu schreibt Wikipedia: „**Die Feststellung des Spannungsfalles setzt eine Spannungslage im Sinne einer außenpolitischen Konfliktsituation voraus, die mit großer/erheblicher Wahrchein-**

lichkeit zu einem bewaffneten Angriff auf die Bundesrepublik Deutschland führen wird.“

Der Spannungsfall wird in Artikel 80a des Grundgesetzes beschrieben. Er ist quasi die Vorstufe zum Kriegsfall. Dazu passend bemerkte Kanzler Merz: „**Wir sind noch nicht richtig im Krieg, aber wir leben auch nicht mehr im Frieden.**“ Wenn ein NATO-Partner, z. B. Estland oder Polen sich bedroht und gefährdet sieht, weil Drohnen über dem Land gesichtet wurden, so ist es völlig egal, woher diese stammen, die „gefühlte“ Bedrohungslage ist ausschlaggebend. Und das wird ausreichen, um eine umfassende Drohnenabwehr zu fordern. Es spielt keine Rolle, ob es Fake ist oder nicht. Alle Kriege fingen mit solchen vorgeschobenen Lügen an. Das heißt, der Spannungsfall könnte schneller ausgerufen werden als gedacht.

Was das in der Praxis aber heißt, könnte das Ende unserer angeblich so hochgeschätzten Demokratie bedeuten:

Der Spannungsfall bedeutet: **sofortige Wiedereinführung der Wehrpflicht.** Nach Ausrufung des „Spannungsfalles“ können Grundrechte massiv eingeschränkt werden.

Einschränkungen von Artikel 8 Grundgesetz: **Versammlungs-**

freiheit. Sind aus Sicht der Regierung die Sicherheit des Bundes, die Sicherheit einzelner Länder, die Sicherstellung von Verteidigungsaufgaben oder sonstige Sicherheitserwägungen gefährdet, kann die Versammlungsfreiheit eingeschränkt und Demonstrationen sowie Gegendemonstrationen einfach verboten werden.

Das **Briefpost- und Fernmeldegeheimnis** wird eingeschränkt. Die Nachrichtendienste sind befugt, E-Mails und Briefe mitzulesen.

Im Spannungsfall wird die **Freizügigkeit** nach Artikel 11 GG beschränkt, das heißt, keinerlei Reisefreiheit mehr. Die Grenzen können für bestimmte Personengruppen geschlossen, jede Freizügigkeit unterbunden werden.

Auch die **Berufsfreiheit** kann massiv betroffen sein. Menschen können zu Jobs gezwungen werden.

Artikel 13 GG, die **Unverletzlichkeit der Wohnung**, kann ganz oder teilweise ausgesetzt werden. Das heißt, um die Wehrfähigkeit der Bundesrepublik aufrecht zu erhalten, dürfen Beamte ohne richterliche Anordnung Wohnungen durchsuchen.

Polizei, Bundeswehr, Zivilschutz werden mit zusätzlichen Befugnissen ausgestattet. (Die Corona-Zeit hat gezeigt, wie Polizeitrupps gegen Demonstranten vorgehen.) Die Bundeswehr darf im Inneren des Landes eingesetzt werden.

Der Bund kann bisherige Aufgaben, die den Ländern vorbehalten waren, an sich ziehen. Das heißt, die Bundesregierung kann z. B. Landesregierungen mit starker AfD-Beteiligung, Befugnisse entziehen. Es kann zu **Zwangsbewirtschaftung und/oder zu Beschlagnahme landwirtschaftliche Flächen sowie Produktionslenkungen kommen.** Das Wirtschaftssicherstellungsgesetz kann zum Beispiel in Kraft gesetzt und relevante Unternehmen enteignet werden.

Medienfreiheit und Medienvielfalt werden eingeschränkt. Medien können zur gesteuerten Berichterstattung gezwungen

werden, was bedeutet: Schweigepflicht bei angeblich sicherheitsrelevanten Themen. Das heißt, die Medien werden vollends zum Propagandaorgan der Regierung.

Wenn sich Roderich Kiesewetter durchsetzt und der Spannungsfall aufgrund lächerlicher Drohnensichtungen ausgerufen wird, deren Herkunft allesamt bisher ungeklärt und reine Spekulation sind, dann ist das Land wirklich außer Kontrolle. Aber es ist wie immer, derartige Manöver werden in die Welt gesetzt und wenn sich keiner aufregt, wird es irgendwann klammheimlich im Bundestag beschlossen.

Der Spannungsfall wäre das Ende dieser ohnehin schon fragilen Demokratie. Er würde den Eintritt Deutschlands in eine Kriegsdiktatur bedeuten. Mit der Folge der sofortigen Wehrpflicht, der sofortigen Musterung aller wehrgerechten Männer. Es ist der Weg, eure Kinder, eure Enkel in den Krieg zu schicken.

Wir müssen für unsere Freiheitsrechte und gegen diese Kriegsstrategie kämpfen. Jeder im Rahmen seiner Möglichkeiten, aber permanent. Wir können alles ignorieren oder das Land rechtzeitig verlassen. Wir können unser Vermögen in Sicherheit bringen. Aber wer das Land und die nächste und übernächste Generation, die eigenen Kinder und Enkel schützen will, geht jetzt auf die Straße. Corona war der Anfang, aber nichts gegen das, was die Ausrufung des „Spannungsfalls“ an Einschränkungen mit sich bringen wird. **Sagen wir NEIN!** ■

„Nur wer Propaganda als solche erkennt, kann sich dagegen wehren“



Abbildung: Frank Rietschki/Pixabay

„Propaganda ist der Versuch der gezielten Beeinflussung des Denkens, Handelns und Fühlens von Menschen. Wer Propaganda betreibt, verfolgt damit immer ein bestimmtes Interesse.“ So definiert die Bundeszentrale für politische Bildung diesen Begriff Und sie stellt sehr richtig fest: „Nur wer Propaganda als solche erkennt, kann sich dagegen wehren.“

Wir alle sind täglich von Propaganda umgeben. Das mag manchmal mehr oder weniger harmlos sein, wenn es lediglich darum geht, ein bestimmtes Produkt zu bewerben. Aber wenn es um Krieg oder Frieden, unsere Gesundheit, unsere Gesellschaft geht, ist es existenziell, dass wir Propaganda durchschauen. Und dies geht, indem wir die Methoden der Propaganda erkennen. Wir möchten in diesem und den nächsten Heften von „UNZENSIERT“ jeweils eine dieser Techniken vorstellen. Die Texte sind dem Buch „Moderne Propaganda“ entnommen, das wir in der UNZENSIERT 21, S. 5 vorgestellt haben. (Redaktion)



Johannes Menath, *Moderne Propaganda. 80 Methoden der Meinungslenkung*, Zeitgeist Verlag, ISBN 978-3-943007-42-8

Wiederholung

Die Wiederholung ist [...] ein zentrales Mittel der Manipulation. Vor allem in der Werbebranche werden einprägsame Slogans kreiert, die sich mit der Zeit ins Unterbewusstsein einbrennen.

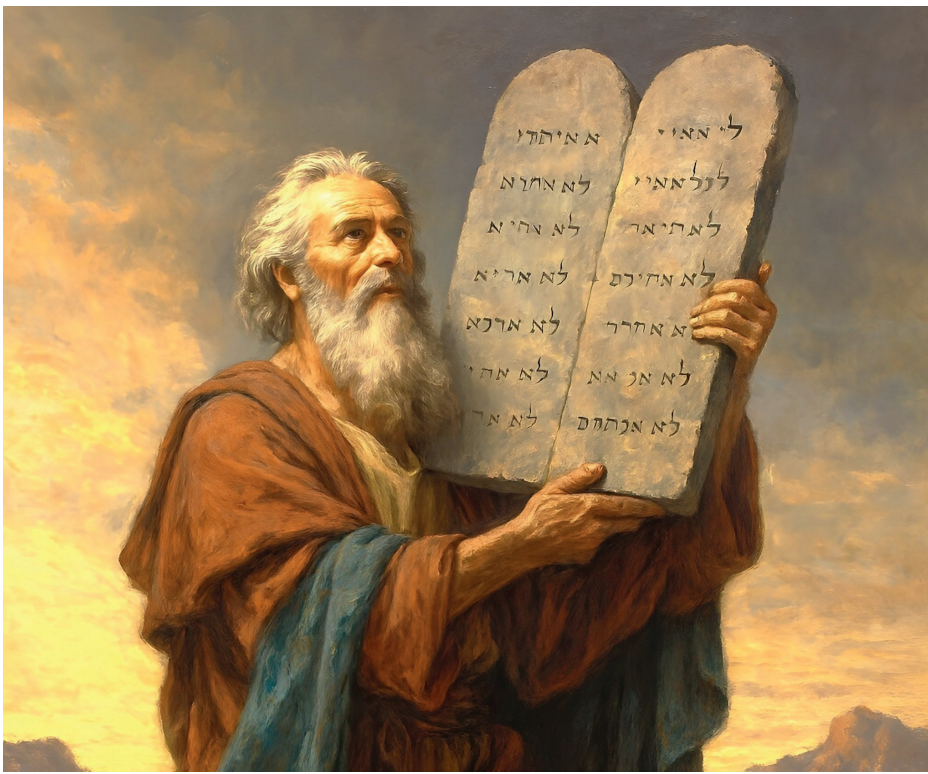
Da hier die emotionale Vereinnahmung der Zielgruppe im Vordergrund steht, ist eine Vermittlung tiefgreifender Zusammenhänge unerwünscht. Doch auch in anderen Bereichen, etwa der politischen Öffentlichkeitsarbeit, ist das uner-

müdlige Wiederholen von Botschaften oberstes Gebot, von der Parteienwerbung bis zur Kriegspropaganda. Bereits Gustave Le Bon, der Begründer der Massenpsychologie, erkannte die Wichtigkeit und wies ihr einen hohen Stellenwert bei der Meinungserzeugung zu.

„Das Wiederholte befestigt sich so sehr in den Köpfen, dass es schließlich als eine bewiesene Wahrheit angenommen wird.“

(Le Bon, *Psychologie der Massen*, 1895)





Statt Messerverbotszonen und Kriegstüchtigkeit – „Du sollst nicht töten.“ (5. Gebot)

VON MARTINA LAABE

■ Es kann doch nicht so schwer sein, das menschliche Miteinander, oder? Die christlichen – auch jüdischen – zehn Gebote¹ haben seit vielen Jahrhunderten die zentrale religiöse und ethische Grundlage für die Haltung der Menschen zu Gott und den Mitmenschen dargestellt – aber genau so lange haben die Menschen leider immer wieder dagegen verstoßen.

Schauen wir auf das gegenwärtige Europa: Krieg und Kriegsvorbereitung, Gewalt im öffentlichen Raum – sogar in Schulen –, zunehmende Gewalt in den Familien. Was können wir dem entgegensetzen außer Militär, Polizei, Gerichtsbarkeit? Zumal diese Institutionen zumindest in Deutschland nicht auf der Höhe ihrer Funktionstüchtigkeit sind – freundlich gesprochen.

Wenn die Europäer sich auf ihre christlich-jüdischen Wurzeln besinnen würden, wäre ein wichtiger Schritt getan. **Frieden beginnt im Kleinen.** Nicht töten – weder mit

Taten noch mit Worten! Weder aus kriminellen, politischen noch religiösen Motiven! Nicht stehlen (7. Gebot), das heißt auch: nicht enteignen! Damit im Zusammenhang stehen auch das 9. und 10. Gebot: die Gier, eine Todsünde, das zu begehren, was andere haben. Keinen anderen Göttern zu huldigen und den Feiertag zu heiligen (1.-3. Gebot), bedeutet auch Kontemplation, psychische Hygiene, Stärkung der persönlichen Resilienz. Welche Kraft Religion entfalten kann, sehen wir gerade mit „ungläubigem“ Staunen in den USA anlässlich der Trauerfeier für Charlie Kirk und mit Entsetzen im eigenen Land angesichts islamistisch motivierter Straftaten. Wir haben – vielleicht noch – die Wahl, bevor demographisch Fakten geschaffen werden.

Der Staat versucht mittels Gesetzen, die Ordnung aufrecht zu halten. Eine Verschärfung des Waffenrechts, „Merkel-Poller“ und Messerverbotszonen sollen die ausufernde Gewalt stoppen. Dabei

stellt der Wanderer, der sein Brotzeitmesser auf dem Weg zum Berggipfel einsteckt, sicher weniger eine Gefahr für die Öffentlichkeit dar als der junge Mann, der die Machete auf dem Weg in die Innenstadt mitnimmt. Ersterer hält sich nun brav an die neuen Gesetze und Verordnungen, letzter offensichtlich eher nicht, wie die Kriminalitätsstatistik zeigt. Die einheimische Bevölkerung wird entwaffnet und der Gewalt im Inneren schutzlos ausgesetzt. Aber bei drohender Gewalt von außen – Putin – soll sie kriegstüchtig, wehrhaft sein. Wie wäre es, wenn sich stattdessen alle Menschen – gleich welcher Religion und politischer Weltanschauung – an das 5. Gebot „Du sollst nicht töten“ halten würden?

Europa scheint aus der Vergangenheit für die Herausforderungen des 21. Jahrhunderts nicht genug gelernt zu haben. Die beiden großen, furchtbaren Kriege des 20. Jahrhunderts liegen hinter uns und doch können es einige kaum erwarten, einen dritten zu führen. Geradezu verzweifelt versuchen manche derzeit, Anlässe für eine militärische „Reaktion“ auf mögliche russische Provokationen zu finden oder zu konstruieren. Das erinnert an den Beginn des 2. Weltkrieges: „Seit 5 Uhr 45 wird jetzt zurückgeschossen.“²

Natürlich können wir die Errungenschaften der europäischen Zivilisation auch widerstandslos aufgeben – sei es aufgrund ausufernder Kriege, wirtschaftlichen Kollapses oder unkontrollierter Einwanderung. Auch andere Völker und Imperien sind auf heute deutschem Boden untergegangen – die Kelten, die Preußen, um nur diese zu nennen. Das ist der Gang der Geschichte. Die Frage ist, ob wir das wollen? Als Deutsche, als Europäer?

In den USA gibt es eine große, auch christliche, Bewegung – MAGA/Make America Great Again –, das Land in eine bessere Zukunft zu führen. Können und wollen wir uns ähnliche Bestrebungen für Deutschland und Europa vorstellen – die amerikanischen Leitfigu-

ren einfach einmal außer Acht gelassen? Eine Gegenbewegung zu dem, was in den letzten Jahren und Jahrzehnten unsere Politik und unser Miteinander ausgemacht und uns in die derzeitige große, ja existenzielle Krise geführt hat? Wie könnte diese Bewegung aussehen? Die Verteidigung „unserer westlichen Werte“ überall auf der Welt hat uns aus den Augen verlieren lassen, was eigentlich unsere Werte sind, abgesehen von denen, die uns medial vorgebetet werden. Vielleicht ist es jetzt an der Zeit, sich diese höchst eigenen Werte bewusst zu machen, zu debattieren und konsensieren, um sie dann im eigenen Land, auf unserem Kontinent zu schützen und zu verteidigen. Die Idee, die Evolution führe zu einer stetigen Vervollkommenheit des Menschen – und nicht nur zum Transhumanismus –, muss JETZT bewiesen werden. Beginnen wir mit: „Du sollst nicht töten!“

Halten wir inne im November an den ruhigen Feiertagen und besinnen wir uns auf den Wert des Lebens! ■

1 *Wesentlich kompetentere Ausführungen zu den Zehn Geboten hat der Pfarrer Jürgen Fliege geschrieben. Die Ordnung des Lebens: Die Zehn Gebote – Inspirationen für ein gelingendes Leben. Goldmann Verlag 2007.*

2 *Hitlers Rede am 1. September 1939 zur Rechtfertigung des deutschen Angriffs auf Polen. <https://www.mdr.de/geschichte/ns-zeit/zweiter-weltkrieg/verlauf/angriff-ueberfall-auf-polen-beginn-zweiter-weltkrieg-erster-september-100.html>*



Spielen Sie dieses Spiel nicht mit

Meine Tochter kam von der Schule nach Hause und sagte: „Mama, du wirst nicht glauben, was heute im Geschichtsunterricht passiert ist.“

Ihr Lehrer sagte der Klasse, dass sie ein Spiel spielen würden. Er ging durch den Raum und flüsterte jedem Kind zu, ob es eine Hexe oder ein ganz normaler Mensch sei. Dann gab er die Anweisungen: „Bildet die größtmögliche Gruppe ohne Hexen. Wenn in eurer Gruppe auch nur eine Hexe ist, habt ihr alle versagt.“

Sie sagte, dass sich sofort Misstrauen im ganzen Raum breitgemacht habe. Alle fingen an, sich gegenseitig zu befragen. Bist du eine Hexe? Woher wissen wir, dass du nicht lügst?

Einige Kinder schlossen sich einer großen Gruppe an, aber die meisten bildeten kleinere, exklusive Cliquen. Sie wiesen jeden zurück, der unsicher oder nervös wirkte oder auch nur den geringsten Anschein von Schuld erweckte.

Die Stimmung änderte sich schlagartig. Plötzlich misstraute jeder jedem. Geflüster. Mit dem Finger zeigen. Seitenblicke. Das

Vertrauen schwand innerhalb von Minuten.

Als schließlich alle Gruppen gebildet waren, sagte der Lehrer: „Okay, jetzt wollen wir sehen, wer durchgefallen ist. Hexen, hebt eure Hände.“ Und keine einzige Hand ging hoch. Die ganze Klasse explodierte. „Warten Sie! Sie haben das Spiel vermasselt!“

Und dann ließ der Lehrer die Bombe platzen: „Habe ich das? Gab es in Salem tatsächlich Hexen, oder haben alle nur geglaubt, was ihnen erzählt wurde?“

Meine Tochter sagte, dass es im Raum totenstill wurde. Da wurde es ihnen klar. Es brauchte keine Hexen, um Schaden anzurichten. Die Angst hatte bereits ihre Wirkung getan. Allein der Verdacht spaltete die ganze Klasse und stürzte die Gemeinschaft ins Chaos.

Und ist es nicht genau das, was wir heute sehen?

Andere Worte, dasselbe Spielbuch. Anstelle von „Hexe“ heißt es jetzt liberal, konservativ, geimpft, ungeimpft, dafür, dagegen. Die Etiketten ändern sich, aber die Taktik bleibt dieselbe. Man macht den Menschen Angst. Man macht sie misstrauisch. Man spaltet sie.

Dann lehnt man sich zurück, während das Vertrauen zerbröckelt.

Die Gefahr war nie die Hexe. Die Gefahr sind die Gerüchte. Das Misstrauen. Die Angst. Die verbreiteten Lügen.

Lehnen Sie das Getuschel ab. **Spielen Sie dieses Spiel nicht mit.** Denn in dem Moment, in dem wir anfangen, „Hexen“ zu jagen, haben wir bereits verloren.

(Netzfund, deutsche Übersetzung)

Die UNZENSIERT ist UNBEZAHLBAR!

Deshalb kostet sie Euch Leser auch nichts.

Alle, die an diesem „Magazin für mündige Bürger“ mitarbeiten (Autoren, Layout, Versand, Verteiler), tun dies unentgeltlich. Was allerdings bezahlt werden muss, ist der Druck und das Porto für den Versand. Wer uns dabei unterstützen möchte, überweist einen kleinen Betrag mit dem Vermerk **DRUCKKOSTENZUSCHUSS** an

Kontoinhaber: Herbert Mayer
IBAN: DE06 7336 9920 0101 6079 95

BIC: GENODEF1SFO

UNZ.magazin@posteo.de www.unzensiert-allgaeu.de

In
eigener
Sache

DANKE

an alle, die es uns mit einem Druckkostenzuschuss ermöglichen, das Magazin weiterzuverbreiten.

Unser Dankeschön gilt auch all denen, die unser Heft verteilen und so dafür sorgen, dass so viele Menschen wie möglich erfahren, was in unserem Land schief läuft.

Ihre Redaktion

Petition:

Amnestie für alle im Zusammenhang mit den Corona-Maßnahmen strafrechtlich verfolgten oder verurteilten Menschen



VON RALF LUDWIG

Mit der Petition wird eine Amnestie für alle Menschen gefordert, die im Zusammenhang mit den Corona-Maßnahmen strafrechtlich verfolgt oder verurteilt wurden – einschließlich Ärztinnen und Ärzte, die Atteste ausstellten.

Begründung:

Viele Maßnahmen waren unverhältnismäßig, ihre Legitimität ist heute umstritten. Während Politik Fehler eingesteht, tragen Betroffene weiter Strafen, Einträge und Existenzängste. Eine Amnestie schafft Rechtsfrieden, entlastet die Justiz und ermöglicht gesellschaftliche Versöhnung.

Die Corona-Pandemie war eine historische Ausnahmesituation, in der Politik, Gesellschaft und Justiz unter enormem Druck standen. In kurzer Zeit wurden weitreichende Maßnahmen beschlossen, die tief in die Grundrechte der Bürgerinnen und Bürger eingriffen.

Heute zeigt sich mit dem notwendigen zeitlichen Abstand:

Viele Maßnahmen waren unverhältnismäßig oder verfassungsrechtlich problematisch.

Die gesellschaftliche Spaltung wurde durch harte Strafverfolgung noch verschärft.

Bürgerinnen und Bürger, die aus Gewissensgründen handelten, sowie Ärztinnen und Ärzte, die ihrer Pflicht zur Fürsorge nachkamen, sehen sich bis heute mit Strafen, Einträgen oder Berufsverboten konfrontiert.

Eine Amnestie ist notwendig, um:

- Gerechtigkeit herzustellen und den Grundsatz der Verhältnismäßigkeit wiederherzustellen,
- die gesellschaftliche Versöhnung nach dieser Krise zu fördern,
- das Vertrauen in den Rechtsstaat zu stärken,
- und nicht zuletzt die Justiz erheblich zu entlasten.

Die Gerichte, Staatsanwaltschaften und Verwaltungsbehörden sind ohnehin massiv überlastet. Es ist weder sinnvoll noch zielführend, weiterhin Ressourcen für Verfahren aufzuwenden, die auf Regelungen beruhen, deren Legitimität heute stark in Frage gestellt wird.

Eine Amnestie wäre daher ein Akt der Gerechtigkeit und der Vernunft: Sie würde sowohl den Betroffenen helfen als auch die Justiz und Verwaltung von unnötigen Altlasten befreien.

Kommentar:

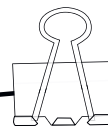
Ich halte zwar den Begriff „Petition“ für falsch, da wir nicht „Bitten“ müssen, dass diejenigen, die den Verbrechen gegen die Menschlichkeit widerstanden haben, jetzt von den Tätern „amnestiert“ werden, andererseits unterstützen wir damit diejenigen, die aufgrund ihres Mutes Opfer einer übergriffigen Justiz geworden sind.

https://t.me/RA_Ludwig/11315

Hier kann man bis 17. November unterschreiben:



https://epetitionen.bundestag.de/content/petitionen/_2025/_09/_23/Petition_187006.html



EINWURF VON JOANA COTAR

Kaum zu glauben

Bundespräsident, Kanzler und Minister bekommen satte Gehaltserhöhungen. Ihre Bezüge steigen um 5,8 Prozent – rückwirkend zum ersten April. Das Gehalt von Bundespräsident Steinmeier steigt zunächst um ca. 700 EUR und im kommenden Jahr um weitere 650 EUR auf dann insgesamt 24.300 EUR. Merz bekommt zunächst 620 Euro mehr und ab Mai weitere 600 Euro. Sein Gehalt beträgt dann 21.900 Euro (ohne Zuschläge). Die Gehälter der Minister klettern erst um rund 500 Euro und danach nochmal um 480 Euro auf insgesamt 17.600 Euro. **Und jetzt alle:** WIR müssen den Gürtel enger schnallen.

Joana Cotar/4. Oktober 2025

<https://x.com/JoanaCotar/status/1974371169970139178?t=inei-MAmvWHm-sBMSeL592w&s=09>

Spaziergänge und Veranstaltungen in der Region Allgäu im November 2025:



3. 11. 2025, 18 Uhr, Marktoberdorf, Deckelplatz

Spaziergang an jedem ersten Montag im Monat

13. 11. 2025, 18 Uhr, Memmingen, Schrankenplatz

Spaziergang an jedem zweiten Donnerstag im Monat

17. 11. 2025, 18 Uhr, Kaufbeuren, Spitalhof

Spaziergang an jedem dritten Montag im Monat

24. 11. 2025, 18 Uhr, Kempten, Hildegardplatz

Spaziergang am letzten Montag jeden Monats

Wer an dieser Stelle weitere Veranstaltungen anzeigen möchte, sende bitte ein Mail an: UNZ.magazin@posteo.de
Redaktionsschluss für die Novemberausgabe ist der 7. 11. 25. Änderungen vorbehalten.



Demokratie – wo bist du?

VON HERBERT MAYER

■ Viele Jahre meines Lebens verbrachte ich im Glauben, die Demokratie wäre die beste aller Gesellschafts- und Regierungsformen. Und viele Jahre war ich sogar überzeugt, dass wir in Deutschland in einer lupenreinen Demokratie leben. Vielleicht waren es die persönlichen Lebensumstände, der aufkommende Wohlstand, vielleicht sogar die Politik, die diesen Eindruck vermittelten – jedenfalls gab es lange Zeit keinen Grund, daran zu zweifeln.

Die vergangenen fünf Jahre haben dieses Bild erschüttert. Massiv erschüttert. Was mit Kanzlerin Merkel schleichend begann, explodierte förmlich seit Corona: Die Demokratie liegt am Boden – oder anders gesagt – die Vertreter und eigentlichen Hüter der Demokratie entpuppten sich schlagartig als verkappte Diktatoren. Und so befindet sich der Bürger seither in einer Art Demokratur, mit dem Unterschied, dass nicht ein böser Diktator das Volk beherrscht und unterdrückt, sondern ein paar Hundert sich das Land unter den Nagel gerissen haben und mit

Klauen und Zähnen verteidigen. Machtmissbrauch in reinsten Form.

Immer häufiger entscheiden die Regierenden gegen die Bedürfnisse der Menschen. Und immer deutlicher wird, es ist den Politikern völlig egal, was die Menschen denken oder brauchen. Während der Wirtschaftskrise 2008/2009 wurden Milliarden für die Bankenrettung aus dem Hut gezaubert. Steuergelder, die man zuvor niemals für die gebeutelten Sozialkassen zur Verfügung gehabt hätte. Und verwundert fragte man sich, war das im Sinne der Bevölkerung? Wurde das Volk gefragt? Bereits damals ließ Kanzlerin Merkel durchblicken, dass alles alternativlos sei. Entscheidungen der Regierung anzuzweifeln kam also nicht in Frage.

Ist das Demokratie?

Nicht wirklich! Als sich 2013 die AfD gründete und euroskeptisch und migrationskritisch positionierte, erkannten die etablierten Volksparteien sehr schnell, dass hier Konkurrenz erwächst. Weil die AfD die Sorgen der Menschen ernstnahm, was die Volksparteien schon längst nicht mehr tun. Und sofort schal-

teten die Parteioberen auf Framing und Diffamierung. Eine Partei rechts der CDU/CSU ist rechtsextrem und demokratiefeindlich. Das Totschlagargument schlechthin. Fortan waren die Politiker sehr darauf fixiert, die Deutungshoheit in der Hand zu behalten: Demokratie ist, was die Regierenden sagen und vorgeben. Alle Andersdenkenden sind nicht Kritiker einer unfähigen Regierung, sondern „Feinde der Demokratie“.

Der offene Dissens zeigte sich im Jahr 2015, als die Grenzen für die ungehinderte Einreise Tausender Flüchtlinge geöffnet wurden. Merkels „Das schaffen wir“ spaltete die Menschen. Die einen, die das Fiasko vorhersahen, die finanzielle Überforderung, den fehlenden Wohnraum, die kulturellen Unterschiede, schlichtweg eine nicht zu stemmende Herkulesaufgabe. Und die andern, die Gutmenschen, die sich zu Tausenden in Helfergruppen engagierten, die eine humanitäre Herausforderung sahen. Viele sind mittlerweile desillusioniert und haben sich zermüht und überfordert zurückgezogen. Während für andere die Migrationspolitik zum lukrativen Geschäft wurde.

Ab jetzt war jeder, der sich gegen die Masseneinwanderung wehrte, ein Rechter und Nazi. Damit war klar, demokratisch ging in diesem Land längst nichts mehr zu. Die Regierung definierte den Begriff Demokratie zum Schutzschild für ihr Handeln um. Egal ob Millionen Menschen anders denken. Und nicht genug damit. Die Hetzjagd auf die Menschen, die sich das Überstülpen von Entscheidungen nicht mehr gefallen ließen, wurde verstärkt. Immer häufiger begannen die Regierungspolitiker, sich hinter der Demokratiemauer zu verschanzen und jede noch so berechtigte Kritik mit der Nazikeule zu erschlagen. Die Feinde der Demokratie stehen rechts. Aufrufe zu Demos gegen Rechts, Omas gegen Rechts, Gewerkschaften gegen Rechts, Kirchen gegen Rechts usw. Bezahlte NGOs und Antifa als Einpeitscher.

Immer mehr Menschen lehnen sich auf, verstehen die Politiker

nicht mehr – wenn sie es denn je taten – und je häufiger Protest aufflammte, umso rigoroser wurde das Vorgehen der Staatsmacht gegen seine Kritiker. Die Migrationspolitik verschlang und verschlingt immer mehr Unsummen. Doch die Konsequenz war nicht etwa verstärkte Grenzkontrolle, sondern eine nicht rationale Freizügigkeit. Sonderrechte waren das eine, was Unmut erzeugte, aber die Grün-Rote Politik verschärfte alles durch Anreize zur Einwanderung ins „Paradies“ Deutschland: Stichwort Fachkräftemangel. Wir alle wissen, wozu das geführt hat. Es war die Grüne Agenda, aus Deutschland ein Multikulti-Land zu machen und Thilo Sarazin nannte das schon früh in seinem Buchtitel: „Deutschland schafft sich ab“.

Energie- oder Demokratie-wende?

Der Unmut über die Migrationspolitik war das eine, die unsägliche Energiewende das andere. Atommeiler abschalten und abreißen, ohne realistische Perspektive, wo die benötigte Energie herkommen soll. Windrad-, Solar- und Elektroauto-Boom verursachten letztlich den Niedergang der deutschen Wirtschaft und Autoindustrie. Verbrennerverbot ohne Sinn und Verstand, Klimaneutralität bis 2045 im Grundgesetz. Milliarden an Subventionen, um den Klima-Hype anzuheizen. Der deutsche Wohlstand wird Klimaideologie geopfert. Und die Entscheidungen darüber trifft wieder ein Häufchen Politiker, deren Qualifikation mehr als fraglich erscheint. Lobbyverbände, NGOs und Denkfabriken machen sich als Flüstertüten in Berlin und Brüssel breit und diktieren die Gesetze.

Mit geballter Faust in der Tasche muss der Bürger zähneknirschend alles schlucken. Sieht so Demokratie aus? Nun sind auch die Klimakritiker in Ungnade gefallen, gelten als Rechts und Verschwörungstheoretiker. Und immer häufiger müssen ranghohe Politiker mantrahaft betonen, dass sie alles richtig machen und die Zweifler aus dem Lager der De-

mokratiefeinde kommen. Zur besseren Grundlage für Verfolgung und Bestrafung wurde der Begriff „Delegitimierung des Staates“ eingeführt.

Corona – der Fangschuss für die Demokratie

Die kümmerlichen Mauerreste unseres Hauses Demokratie erfuhren die komplette Schleifung mit Corona. Grundgesetz? Ach was! Bürgerrechte – ausradiert. Freie Meinungsäußerung – abgeschafft. Politisch Andersdenkende verfolgt bis zur Existenzvernichtung. Alles natürlich zum Schutz unserer Demokratie. Oder doch eher zum Schutz der Machthaber? Keine Pressefreiheit, keine unabhängige Rechtsprechung mehr – im lupenreinen Diktatormodus bestimmten 16 Landesfürsten und die Kanzlerin, wie die Menschen in Schach gehalten werden können. Und die Wissenschaft? Gepfiffen drauf.

Mit brutaler Gewalt, wie man sie eigentlich nur von Terrorregimen kennt, wurden Hundertschaften der Polizei auf friedliche Demonstranten gehetzt. Der Staat zeigte seine ganze Härte – bis heute – aber er zeigte nie demokratische Züge. Jetzt schien es den Politikern noch dringender geboten, sich und ihre Macht zu schützen, den sie allein sind es, die im Besitz der Wahrheit sind. Und alles andere muss im Keim erstickt werden. Im rechten Sammelbecken fanden sich alsbald alle Andersdenkenden, Querdenker, Systemkritiker. Kritische Ärzte, Künstler, Richter oder Anwälte, Medienschaffende wurden mit allen Mitteln eines Unrechtsstaates aus ihren Ämtern entfernt, kriminalisiert oder zur Emigration gezwungen. Der immer mehr zur Gefahr für die etablierten Parteien avancierenden AfD droht ein Parteiverbot. Züge einer Politik, die an eine Diktatur erinnern. Und missliebige Stimmen müssen beseitigt werden. Alle sind sie Nazis und rechtsradikal.

Politische Gefangene sollte es in einer Demokratie nie geben. Doch in Deutschland dürfen Regimekritiker oder auch nur unlieb-

same „Gallionsfiguren“ monatelang, ja jahrelang ohne Urteil in Untersuchungshaft sitzen. Die angeblich einen Putsch planenden sogenannten Reichsbürger werden seit nun mehr fast drei Jahren menschenunwürdig gefangen gehalten. Viele Prozesstage haben bisher keinerlei konkrete Verfehlungen zu Tage befördert. Der Mammut-Prozess gegen Querdenker-Gründer Michael Ballweg entpuppte sich als politisch gewollt und inszeniert. Im medial breitgetretenen Prozess gegen Corona-Ausschuss-Mitbegründer Reiner Füllmich wurden zwei Fliegen mit einer Klappe geschlagen. Die finanziellen Verfehlungen wurden mit Gefängnis sanktioniert, aber gleichzeitig ein unbequemer Systemkritiker politisch kaltgestellt. Politskandale von ungeheurem Ausmaß. Wäre das in Russland der Fall, der Aufschrei wäre groß.

Krieg als Lösung?

Und während sich die Krisen häufen, die Wirtschaft darnieder liegt, fühlen sich deutsche Politiker mal wieder berufen, einen Krieg zu führen. Mit immensen Schulden wird aufgerüstet, was das Zeug hält. Milliarden für die Rüstungsindustrie bei ausblutenden deutschen Sozialkassen. Milliarden in die Migrationspolitik bei zerbröckelnder Infrastruktur, wohin man schaut. Milliarden für Israels Kriegsfeldzug in Gaza und zunehmende Armut im eigenen Land. Der Staat schützt sein Volk nicht mehr. Es verhält sich umgekehrt. Die Bürger haben mit ihrer Habe und ihrem Leben für die Ziele der herrschenden Politik geradezustehen – und auf Befehl sogar zu töten.

Ist das die Demokratie, die ich für die beste Regierungsform gehalten habe?

Mitnichten. Es ist eine Scheindemokratie, die nur als Aushängeschild dem Machterhalt unserer Politiker dient und als Stützpfeiler für alle Schandtaten, wie es auch in totalitären Regimen nicht anders gehandhabt wird. Was uns als Demokratie vorgespielt wird,

ist in Wirklichkeit ein bizarres Gauernerstück, bei dem sich sechs Wölfe und vier Schafe unterhalten, was man zu Abend essen will. Und die, die immer betonen, „unsere Demokratie“ schützen zu müssen, nennen das eine demokratische Entscheidungsfindung.

Zweierlei Maß oder politische Willkür

Wie sehr die Doppelzüngigkeit und Verlogenheit unser tägliches Politik- und Justizgeschehen beherrschen, will ich an einer winzigen Geschichte aufzeigen. Allen ist der klavierspielende Aktivist Arne Schmitt ein Begriff. Sein Verbrechen: Seit Corona sitzt er auf Marktplätzen bei Demonstrationen vor seinem Musikinstrument, spielt und rezitiert das Grundgesetz. Mehrfach wurde er vertrieben, bis hin zur Beschlagnahme seines Pianos. Jahrelang musste er um die Herausgabe klagen. Irgendwann bekam er es beschädigt zurück. Was blieb, sind immer weitere Anklagen wegen Hausfriedensbruch und Widerstand gegen die Staatsgewalt. Das veranlasste das zuständige Gericht, ihn zuletzt aus fadenscheinigen Gründen während einer Verhandlung in Untersuchungshaft zu nehmen.* Erst am 10. Oktober wurde er nach sechs Wochen Inhaftierung wieder auf freien Fuß gesetzt.

Szenen- und Ortswechsel:

In Crailsheim trat der Straßenpianist Aeham Ahjmad mit seinem Instrument auf. Die Hohenloher Zeitung widmete ihm in ihrer Ausgabe vom 10. September 2025 wohlwollend eine dreiviertel Seite. „Die Flucht hatte den Syrer zuerst in die Türkei geführt, dann immer weiter. Ein europäisches Land nach dem anderen Land habe ihn und andere Flüchtlinge damals weitergereicht. Zum Schluss kam er in ein deutsches Flüchtlingslager. ... Inzwischen hat er einen befristeten Aufenthaltstitel, seit drei Jahren einen deutschen Pass. ...

Wichtig ist ihm, dass hier die Menschenrechte geachtet werden ...

Er selbst habe Syrien schon dreimal besucht. Das nächste Mal wird das Ende Oktober sein. ... Manch-

mal ließ er Beethovens ‚Für Elise‘ anklingen, manchmal auch ein traditionelles syrisches Lied. Und ganz am Ende besang er sehnsüchtig seine Heimat Jarmuk.“

Zur Klarstellung: Aeham Ahjmad hat in Deutschland eine zweite Heimat gefunden und singt inbrünstig Lieder aus seinem von Krieg und Politik geschundenen Heimatland. Er hat inzwischen ein Buch geschrieben und kann Frau und Kinder ernähren. Er wird in dem Zeitungsbericht getitelt: „Einer, der die Hoffnung nicht aufgibt“. Arne Schmitt, der diese Grund- und Menschenrechte auch mit einem Klavier bei uns einforderte, wird in dem Land, das Aeham Ahjmad so schätzt, angeklagt und eingesperrt. Und die deutschen Medien nehmen keinerlei Notiz davon. Verkehrte Welt,

die kein Mensch mehr versteht. Und ein Ende ist nicht in Sicht.

*** Ein Kommentar von Jura-Prof. Martin Schwab zur merkwürdigen Verhaftung des Musikers Arne Schmitt in Berlin.**

Was die Staatsanwaltschaft hier als Antwort auf die Presseanfrage der Zeitung „Demokratischer Widerstand“ abliefern, ist eine Verhöhnung des Rechtsstaats. Will sie ihre Gedankengänge bei der Rechtsanwendung bloß nicht transparent machen oder weiß sie gar, dass es für den Haftbefehl in Wirklichkeit keinerlei Rechtfertigung gibt?

Quelle: <https://haintz.media/artikel/recht/liebe-berliner-staatsanwaltschaft-das-hat-mit-jura-nichts-zu-tun/>

WAS DIE 17 ZIELE DER UN-AGENDA 2030 WIRKLICH FÜR DIE MENSCHEN BEDEUTEN

3 GESUNDHEIT UND WOHLERGEHEN



Punkt 3: Ein gesundes Leben für alle Menschen jeden Alters gewährleisten und ihr Wohlergehen fördern.

Im Mittelpunkt stehen die Digitalisierung und Zentralisierung aller medizinischer Standards durch die WHO. Die World Health Organization kann der ganzen Welt unter Androhung von Strafgebern und Sanktionen medizinische Maßnahmen anordnen. Dazu wird die Verantwortung über medizinische Maßnahmen aller Art den nationalen Regierungen entzogen. Die WHO wird über den sogenannten Pandemie-Vertrag weltweit entscheiden, wann und wo welche Zwangsmaßnahmen wie Masken, Impfungen, Tests, Lockdowns und Quarantäne angeordnet werden. Zudem sollen alle Gesundheitsdaten in einer internationalen Datenbank gespeichert und mit der digitalen Identität aller Bürger verknüpft werden. Die Gesundheitsindustrie soll weltweit gleichgeschaltet werden. Alle von der WHO abweichenden Meinungen und Forschungsergebnisse in der Medizin werden systematisch unterdrückt, verfolgt und kriminalisiert. Naturheilkundliche Verfahren sollen aus dem Gesundheitssektor verbannt und durch Bildungsangebote, Produkte und Dienstleistungen der Pharma- und Chemie-Industrie ersetzt werden. Die Gesundheit der Menschen liegt dann vollends in den Händen der WHO, da sie durch die offen einsehbaren Gesundheitsdaten bei nichtkonformem Verhalten des Menschen auch regulierend eingreifen kann. Das kann dazu führen, dass dem auffälligen Menschen der Zugriff auf Nahrungsmittel und benötigte Medikamente untersagt wird.

<https://t.me/Klartext2021Gemeinsam/29772>

Fortsetzung folgt im nächsten Heft

Freiheit für Johanna Findeisen – Rechtsstaatlichkeit darf kein Lippenbekenntnis sein



Abbildung: Rosy_Bad Homburg/Pixabay

■ Pressemitteilung des Landesverbandes Baden-Württemberg der Partei dieBasis

Seit dem 22. Mai 2023 sitzt Johanna Findeisen in Untersuchungshaft. Im September verbrachte sie bereits ihren dritten Geburtstag hinter Gefängnismauern – obwohl bis heute keine rechtskräftige Verurteilung vorliegt.

Die Vorwürfe wiegen schwer: Hochverrat und Mitgliedschaft in einer terroristischen Vereinigung. Doch was fehlt, sind klare Belege für eine tatsächliche Beteiligung an konkreten Straftaten. Stattdessen verliert sich der Prozess im sogenannten „Reichsbürger-Verfahren“ in unübersichtlichen Chatverläufen, Mutmaßungen und politischen Zuschreibungen.

Johanna Findeisen ist Mutter dreier Kinder, Friedensaktivistin und engagiert im sozialen Bereich. Immer wieder hat sie in ihrem Leben dort geholfen, wo andere wegesehen haben – auch in besonders belastenden Situationen, die andere nie vergessen. Diese tiefe Menschlichkeit, die sie seit jeher leitet, könnte ihr nun zum Verhängnis werden.

Dass sie seit über 850 Tagen unter fragwürdigen Umständen

inhaftiert ist, widerspricht dem Grundsatz der Verhältnismäßigkeit, wie ihn auch das Bundesverfassungsgericht fordert.

Die Partei dieBasis Baden-Württemberg fordert:

- ▶ Die sofortige Überprüfung der Haftfortdauer durch ein unabhängiges Gericht.
- ▶ Eine faire Verfahrensführung ohne politische oder mediale Vorverurteilung.
- ▶ Die Einhaltung menschenwürdiger Haftbedingungen, wie sie jedem Inhaftierten zustehen – unabhängig von Vorwürfen.

Es geht uns darum, die Vorverurteilung möglicher strafbarer Handlungen auszuschließen, solange keine rechtskräftige Verurteilung vorliegt. In Deutschland sollte nach wie vor der Grundsatz der Unschuldsumutung gelten – diese ist kein „Privileg“, sondern ein tragender Pfeiler des Rechtsstaats. Wer ohne Urteil über Monate und Jahre hinweg inhaftiert bleibt, wird faktisch bereits bestraft – und genau das darf in einem demokratischen Rechtsstaat nicht passieren.

Die Situation von Johanna Findeisen ist kein Einzelfall, wie wir u. a. bei Michael Ballweg sehen konnten: Ob in Fällen von Maßnahmenkritikern, Ärzten oder Aktivisten – immer häufiger entsteht der Eindruck, dass hier mit zweierlei Maß gemessen wird. Das beschädigt das Vertrauen in Justiz und Demokratie.

Bereits in unserer Pressemitteilung vom Februar 2025 haben wir als Landesvorstand auf die fragwürdigen Haftbedingungen im Fall Findeisen hingewiesen. Auch unser Bundesvorstand der Partei dieBasis hat sich dazu mit einem offiziellen Schreiben an die JVA Frankfurt III gewandt und auf die Pflicht hingewiesen, rechtsstaatliche Standards und die Menschenwürde uneingeschränkt zu wahren – gerade bei nicht verurteilten Inhaftierten.

Am 21. September 2025 Uhr fand deshalb eine genehmigte Solidaritätskundgebung* für Johanna vor der JVA Frankfurt III statt. [...].

Pressekontakt: Stephan Johnes
presse@diebasis-bw.de

*** Hier nimmt Prof. Dr. Martin Schwab Stellung zu den Vorgängen am 21. September 2025 – und erhebt zum wiederholten Mal schwere Vorwürfe gegen die Justizvollzugsanstalt Frankfurt III:**

„Bekanntlich bin ich einer der Verteidiger von Johanna Findeisen, einer Mitangeklagten im Frankfurter Prinz-Reuß-Prozess. Mehrfach habe ich schon in meinen Kanälen über die völlig inakzeptable Art und Weise berichtet, wie in der JVA Frankfurt III (dort sitzt sie in U-Haft) mit Johanna umgegangen wird. Heute muss ich leider den nächsten äußerst betrüblichen Bericht folgen lassen:

Am Sonntag, den 21. September 2025, fand ein Geburtstagsständchen für Johanna

Verdammt

TEXT: HERBERT MAYER
MUSIK: KI

Verdammt, wir wollten nie mehr Krieg
und jetzt tun alle so,
als wär das alles nicht so schlimm,
nur irgendeine Show.

Dass unser Leben, unser Land,
das ist wohl keinem klar,
noch nie seit langer, langer Zeit
so nah am Abgrund war.

Verdammt, wacht endlich einmal auf,
denn Krieg, das ist kein Spiel.
Stoppt diese Kriegs-Strategen jetzt
denn Zeit bleibt nicht mehr viel.

Seht ihr denn nicht, wohin das führt?
Sie sind so kriegsbesessen,
sie haben alles, was einst war,
verdrängt und wohl vergessen.

Steht endlich auf, noch können wir
das Schlimmste wohl vermeiden,
doch nicht, wenns keinen interessiert
und alle einfach schweigen.



Ihr wisst, wer an den Hebeln sitzt:
Pistorius und Merz
und Klingbeil oder Wadephul,
das ist ein böser Scherz.

Sie werfen unsere Steuern raus
und machen nur noch Schulden,
und alle sehen machtlos zu
und müssen es erdulden.

Und nun steht Gaza auf dem Plan
und Deutschland wieder vorn.
Und keiner kann das mehr verstehn,
es packt uns nur der Zorn.

Derweil macht man den Deutschen klar,
es wird nie mehr ganz reichen.
Und alles wird bald teurer sein,
man muss so vieles streichen.

Bei Pflege und bei Rente wird
man künftig etwas kürzen
und viele Bürger dann damit
in die Verzweiflung stürzen.

Nur die Elite in Berlin,
die füllt sich ihre Taschen,
und viele Menschen sieht man dann
beim Sammeln leerer Flaschen.

Verdammt, warum nur seht ihr nicht,
wie sie das Volk betrügen?
Erkennt ihr nicht ihr böses Spiel
und wie sie dauernd lügen?

Wir müssen auf die Straße jetzt,
es ist noch nicht zu spät,
weil uns're Zukunft, unser Glück
jetzt auf dem Spiele steht.

Beenden wir den bösen Spuk,
wir habens in der Hand,
wir brauchen wieder Menschlichkeit
in diesem, uns'rem Land.

Abbildung: Azeddine Behlouli/Pixabay



UNZENSIERT-Song
abspielen

na vor der JVA Frankfurt III statt. Aufzug und Kundgebung vor der JVA waren seit Wochen angemeldet gewesen. Während des Hofgangs vernahm Johanna die Geräusche, die von den Teilnehmern des Aufzugs herrührten, und verharrte dort, wo sie stand, um jenen Geräuschen weiterhin lauschen zu können. Das Gefängnis-Personal forderte Johanna auf, weiterzugehen (was nur durch Schikane erklärbar ist, denn während des Hofgangs dürfen sich die Gefangenen im Hof aufhalten, wo sie wollen). Als Johanna und die anderen Insassinnen der JVA wieder auf die Station (B-Haus, 1. OG) zurückgekehrt waren, machte eine andere Gefangene Johanna darauf aufmerksam, dass die Geräusche der Trommler lauter wurden und daher offenbar der Aufzug näher rückte. Johanna und die Mitge-

fangenen standen an der Fensterscheibe gegenüber dem Kiosk, der sich gegenüber der JVA in derselben Straße befindet. Johanna winkte den Teilnehmern der Kundgebung dezent zu und bedankte sich bei ihnen, indem sie ihre Hand auf ihr Herz legte. Die Kommunikation nach außen erfolgte seitens Johanna ausschließlich nonverbal. Dann rief eine JVA-Bedienstete Johanna und sperrte sie in ihre Zelle. Jene Bedienstete behauptete, sie habe dazu eine entsprechende Anweisung erhalten. Die anderen Mitgefangenen durften auf Nachfrage an die Fensterscheibe treten und den Aufzug und die Kundgebung beobachten – während Johanna in der Zelle weggesperrt war und nicht einmal mit ihren Verteidigern telefonieren durfte, obwohl sie eben dies morgens angemeldet hatte.

Mit irgendwelchen Sicherheitsinteressen ist das alles nicht zu erklären. Das ist nackte Willkür und bössartige Schikane. Es ist der perfide Versuch, Johanna zu brechen. Aber das wird niemandem gelingen. Johanna ist eine ungemein starke Frau, und der widerwärtige Umgang, der ihr von Seiten einiger JVA-Bediensteter entgegenschlägt, lässt sich möglicherweise gerade damit erklären: Die Respektlosigkeit rührt gerade von denjenigen JVA-Bediensteten her, die selbst nicht über derartige Stärke verfügen und offenbar ihre eigene charakterliche Unterlegenheit erahnen. Solchen Leuten bleibt nichts anderes übrig, als die Macht-Keule auszupacken.“ *Martin Schwab*

Quelle: <https://www.stattzeitung.org/artikel-lesen/2025-10-08-macht-sich-der-rechtsstaat-schuldig-beim-fake-prozess-reichsbuerger.html>



ALTERS- WEISHEIT? Wir haben doch KI!

VON VOLKER FREYSTEDT

■ In früheren Zeiten – und heute noch in anderen Kulturen – war es selbstverständlich, dass die Jüngeren sich an die Älteren wandten, wenn sie Rat suchten. Schließlich hatten die durch ihre längere Lebenszeit auch mehr Erfahrungen gesammelt. Doch wie sieht es heute aus?

Abgesehen von einer bunten Palette an gedruckten „Ratgebern“ zu allen möglichen (und häufig auch unmöglichen) Themen, gibt es ja das Internet. Mit Wikipedia, mit Chat-Foren, und jeder Menge selbsternannter Experten.

Die eigenen Eltern, Verwandten oder gar Großeltern fragen – welch absurder Gedanke!

Die tun sich ja häufig mit Internet und Smartphone schwer, müssen sich von 14-Jährigen helfen lassen! Das nehmen dann die Teenager zum Anlass, sich den Älteren überlegen zu fühlen.

Was dabei vergessen wird: Wer nach 1990 geboren wurde, ist mit PCs (oder Notebooks), Mobiltelefon (Handy, dann Smartphone), Online-Handel (Amazon 1995), Social Media (Facebook 2004, WhatsApp 2005) sowie Google-Maps (2005) aufgewachsen. Wer etwa nach 2010 ein Auto bekam, wird von diesem per Info-System informiert, wann TÜV, HU, Inspek-

tion und die nächste Tankfüllung fällig werden. Und beim Einparken hilft das Auto ebenfalls, Anstößiges zu vermeiden.

Mit seinem Smartphone in der Hand, kommt man durch fast jedes Land – ohne lästiges fremdsprachiges Nachfragen bei Einheimischen, ohne Blättern in Landkarten und Stadtplänen (oder gar Verwendung eines Kompass!). Dank GoogleMaps und Dolmetscher-Apps.

Doch genau dies, was als Fortschritt empfunden wird, fördert die Bequemlichkeit und ist im Grunde eine Einwilligung in die Entmündigung, eine Verweigerung der Eigenverantwortung, des Erwachsenwerdens.

Man muss nichts dazu lernen, es reicht, dass man weiß, welche App man braucht. Und mit der Ausbreitung von KI erübrigt sich die Weiterentwicklung der eigenen Intelligenz erst recht. Man lässt sich quasi in einer geistigen Sänfte tragen, fühlt sich wie ein Sultan – und bezahlt mit intellektuellem Muskelschwund. Wer heute also um die 35 Jahre alt ist, musste eigentlich nichts anderes lernen, als smarte Geräte zu bedienen. Und spätestens seit Ausrollen der KI werden die Nutzer zu Benutzten.

Wer die KI nutzt, nützt der KI!

Was die *Digital Natives* vergessen: ihre Eltern und Großeltern haben weit mehr Lernschritte vollziehen müssen! Nehmen wir zum Vergleich einen um 1950 Geborenen. Zu der Zeit gab es das Radio und den Plattenspieler. Der Krieg lag erst kurz zurück, es dauerte für viele Familien bis in die 1960er-Jahre, um sich ein Telefon anschließen zu lassen, zunächst mit Wählscheibe, später mit Tasten. Die nächste Errungenschaft waren Transistorradios, also mobile Geräte. Dann kam der Fernseher in die Wohnzimmer – erst in S/W, später in Farbe, zunächst eins, dann zwei, dann drei Programme, nachts war Sendepause. Dann wurden Tonbandgeräte erschwinglich, auch mit Batterien als Reportergeräte.

Um an Informationen zu gelangen, musste man die Nutzung von Bibliotheken und Antiquariaten erlernen. Wenn man reiste, benötigte man Karten und für das Ausland einen rudimentären Wortschatz, um an sein Ziel zu gelangen und nicht zu verhungern. Und das Auto sagte einem weder, dass Öl nachgefüllt werden, noch dass man beim Einparken aufpassen musste. Dafür konnte man, wenn man sich die nötigen Kenntnisse plus Werkzeuge angeeignet hatte, auch viele Service- und Reparaturarbeiten an seinem Gefährt(en) selbst durchführen.

War man dann fern der Heimat, schickte man den Daheimgebliebenen Postkarten (oder von anderen Kontinenten Luftpostbriefe), die häufig erst nach ihrem Absender zuhause ankamen. Auf Landschaftsaufnahmen oder gar Selfies mussten die Angehörigen (und man selbst) warten, bis man zurück und die Fotos im Labor entwickelt waren. Mit etwa 35 Jahren kamen dann als Neuentwicklungen VHS-Kassetten plus Recorder und Kameras hinzu, sowie Compact Disc (CD), an deren Eigenheiten man sich gewöhnen musste. Es folgten die Digitalkameras – alles Funktionen, die in heutigen Smartphones enthalten sind. Als man bereits jede Menge technische Errungenschaften erlebt hatte, musste man dann mit

Eintritt in das Computerzeitalter zusätzlich alle die Lernschritte vollziehen, mit denen diejenigen, die heute 35 Jahre alt sind, wie selbstverständlich aufgewachsen sind: Online-Banking, YouTube, WhatsApp, iTunes, E-Books etc. Doch kämen die Millennials mit den alten Technologien überhaupt noch zurecht? Vor allem aber: Wie kämen sie in der Welt zurecht ohne ihr Smartphone voller Apps, Social Media und KI?

Heute heißt das Zauberwort *Convenience* – unsere Geräte werden immer smarter, damit wir es nicht sein müssen und es schön bequem haben. Man muss nichts lernen, man muss sich nichts merken, man muss auch keine physischen Medien wie Bücher oder CDs besitzen – ist ja alles ständig abrufbar in der Cloud gespeichert! Und wer etwas wissen will, fragt die KI. Denken, eigene Entscheidungen treffen – wie lästig! Dass eine KI zum einen nicht alles weiß, und zum anderen ihr Wissen selektiv weitergibt – geschenkt!

Und wie steht es um die Kreativität? Auch die wird outge-courced an KI: „Mach mir mal ...!“

Wir werden zu geistigen Prothesenträgern.

Untersuchungen haben bereits einen kognitiven Verfall bei zu viel KI-Nutzung nachweisen können – doch wen interessiert das? Es wird ähnlich folgenlos verhalten wie früher die Warnungen, dass Rauchen Krebs begünstigt.

Schöne neue Welt? Schön wär's ...

Sind wir reif für die Diktatur?

VON DR. HEINZ MORHARD

In der UNZENSIERT Nr. 53 kommt sowohl in dem Artikel „Quo vadis, Germania?“ von Martina Laabe als auch im „Klartext“ von Joana Cotar deutlich zum Ausdruck, dass Parteien für eine Demokratie ein großes Problem darstellen. Wenn sie einmal etabliert sind, setzen sie alles daran, an der Macht zu bleiben. So ist nun mal der Mensch: Vorwärts immer, rückwärts nie! Das ist der Grund, warum insbesondere Demokratien sehr anfällig sind für eine Diktatur. Das kritisierte schon der altgriechische Philosoph Platon. Er bezeichnete die Demokratie deshalb als die schlechteste aller Regierungsformen, weil sie den Pöbel an die Macht spülen würde. Er meint



damit, dass das Fehlen von Anstand, Verantwortung, Pflichtbewusstsein, Recht und Gerechtigkeit in zunehmendem Maß die Gesellschaft auflöst. Sind wir in der westlichen Welt bereits an diesem Punkt angelangt? Schaut man sich die Regierungen an: Wo sind die o.g. Tugenden noch vorhanden? Oder auch nur eine Spur von Einfühlungsvermögen? Oder sogar nur der Wille dazu? Der Wille zum Verstehen?

Sind wir reif für die Diktatur? Oder reif für den Untergang – unserer Kultur, unserer Wirtschaft, unserer friedlichen und (für eine Mehrheit noch) günstigen Lebensumstände? Oder gar unserer – menschlichen – Existenz?

“

Weißt Du, das Komische an der Zeit ist, dass Du nie merkst, wann etwas das letzte Mal passiert. Das letzte Gespräch mit einem Freund, das letzte Abendessen mit der Familie, bei dem noch alle da sind. Du denkst, es gibt ein nächstes Mal, aber oft gibt es das nicht. Es wird einfach still und plötzlich ist es vorbei. Deshalb sag, was Du sagen willst, umarme, wen Du liebst und nimm nichts als selbstverständlich. Denn Du erkennst Abschiede meist erst, wenn Du sie nicht mehr rückgängig machen kannst.

<https://t.me/HolistischeGesundheitHeilung/9134>

“

re:vision
VERLAG UND REDAKTION

Impressum:

V.i.S.d.P.: Herbert Mayer
Auf der Ludwigshöhe 44, 87437 Kempten
www.unzensiert-allgaeu.de
Titelabbildung: Gerd Altmann/Pixabay
Sie möchten „UNZENSIERT“ als PDF-Datei?
Sie wollen eine Anzeige schalten?
Sie können uns beim Verteilen helfen?
Schreiben Sie uns: UNZ.magazin@posteo.de
Fremdbeiträge geben immer die Meinung des Verfassers wieder.
Alle Links waren zum Zeitpunkt der Drucklegung aktiv. Inhalt und Verfügbarkeit der Quellen ohne Gewähr.

Stellt euch vor ...

Transkription eines Videos¹
VON DR. DR. MARTIN HADITSCH

■ *Liebe Mitmenschen, liebe Mitglieder der globalen Menschheitsfamilie,*

ich richte mich heute an euch alle, ohne Ansehen von Herkunft, Nationalität, Geschlecht, sexueller Orientierung, sozialem Status und Beruf, Bildungsstand und, das ist mir wichtig hier auch festzuhalten, eurem Immunisierungsstatus. Bitte schenkt mir ca. 10 Minuten eurer kostbaren Zeit, eine kurze Zeit, die wie ich hoffe, gut investiert ist. Ich möchte nämlich diese Zeit nutzen, um für uns alle einen identen Informationsstand zu wichtigen Fragen herzustellen und damit klarzumachen, was, ob mit oder ohne unser Mittun, weltweit an Kurskorrekturen passiert, und wo wir vermutlich sehr gut beraten wären, uns dies auch zum Vorbild zu machen, damit wir nicht noch weiter hoffnungslos abgehängt werden – und vielleicht auch ein paar Visionen anzufügen.

Klarerweise ist diese Aufzählung nur exemplarisch und erhebt keinerlei Anspruch auf Vollständigkeit, aber es sollte uns Hoffnung geben, dass vielerorts Veränderungen im positiven Sinn stattfinden, also offensichtlich möglich sind und somit klare und realitätsbezogene Schritte darstellen, die einen Ausweg aus der aktuell scheinbar sehr komplexen und konfliktträchtigen, ja manchmal aussichtslos erscheinenden Lage aufzeigen.

Zum Thema unsichere Spike-stoffe: Die USA widerruft die Un-

terstützung der pharmazeutischen Industrie zur Forschung und Entwicklung dieser problematischen Technologie in Höhe von 500 Millionen Dollar. Als erster amerikanischer Bundesstaat verbietet New York nunmehr die Anwendung von Covid-19-mRNA-Injektionen und mit 27. August 2025 hat die FDA die Notfallzulassung für diese Produkte in den USA zurückgezogen.

Politische Coronaverantwortung: Bei einem Gerichtsprozess in Costa Rica mussten sowohl Regierungsvertreter als auch die WHO zugeben, dass es keine einzige belastbare Studie zur Sicherheit der Corona-Injektionen bei Schwangeren gibt.

Zum Thema Weltgesundheitspolitik: Die Slowakei, die USA, Argentinien und Italien widersprechen den Internationalen Gesundheitsvorschriften und auch Österreich widerspricht im letzten Moment, also zumindest einmal vorübergehend. Weiters, nach den USA und Argentinien tritt auch Kenia aus der WHO aus. Einer der benannten Gründe ist die Tatsache, dass unter Mitwirkung oder zumindest Duldung der WHO 2014 und 2015 eine Tetanus-Impfkampagne durchgeführt wurde, wobei dem Impfstoff ein Schwangerschaftshormon beigesetzt war. Dabei handelt es sich um das sogenannte Human Choriongonadotropin HCG und die geimpften Frauen somit Antikörper nicht nur gegen den eigentlichen Tetanus-Impfstoff, sondern Hormone entwickelten, was einer immunologischen Sterilisation gleich kam. Kleine Nebenbemerkungen:

In diesen Skandal war auch die Bill & Melinda Gates Foundation involviert. Der Gesundheitsminister von Kenia musste in der Folge zurücktreten. Der Skandal wurde publiziert. Der Arzt, der das aufgedeckt hatte, wurde ermordet.

Zum Thema Wirtschaft: Die Slowakei und Ungarn verankern Bargeld in ihrer Verfassung. Schweden, das neben Norwegen das Land mit der weltweit geringsten prozentuellen Bargeld-Beteiligung ist, weist auf Vorteile des Bargeldes in Notsituationen hin und empfiehlt Bargeld-Depots für zuhause. Wobei als eine der Notsituationen auch Krieg bzw. kriegsähnlicher Zustand geschildert wird. Ich denke angesichts der aktuellen Entwicklung in vielen westlichen Ländern auch an Bürgerkrieg. Ich denke, das sollte uns wirklich zu denken geben und ich verweise in diesem Kontext auch auf meine beiden Videoclips mit den Titeln „Krieg als Geschäftsmodell²“ und „Globale Probleme, ein universeller, aber beängstigender Lösungsansatz.“³

Weiter in der Auflistung: Ein französischer Supermarkt, der die Bargeldzahlung eingestellt hatte, musste nach einer Protestaktion, bei der mehrere vollgepackte Einkaufswägen im Kassensbereich stehen gelassen wurden, wieder Bargeld als Zahlungsmittel einführen. Manche Restaurationsbetriebe, darunter übrigens auch einige in Österreich, nehmen ausschließlich Bargeld an.

Zu den Visionen: Stellt euch mal vor, ganz allgemein, immer mehr Länder treten aus der WHO, der UNO, der EU oder auch der NATO aus.

Stellt euch vor, jeder, der sich für Krieg ausspricht, wird automatisch eingezogen und diesen Personen wird ebenso automatisch ein Platz in vorderster Frontlinie zugeteilt. Und nur als Ergänzung und als Reaktion auf jüngste Entwicklungen, das gilt natürlich auch für kriegsbefürwortende Zivildienste, weil ja, ja von denen gibt es viele, vor allem in der Politik. Die Front braucht auch Sanitäter. Herr Merz, Frau Strack-Zimmermann,

Frau Ursula von der Leyen und Herr Rutte, ab an die russisch-ukrainische Front. Statistisch gesehen beträgt eure Überlebenszeit ein paar Tage. Wollt ihr wirklich noch Krieg führen oder wäre euch der Gazastreifen oder vielleicht der Jemen lieber?

Zum Thema Bildung: Immer mehr erinnern sich an die Schulzeit, wo sie gelernt haben, dass CO₂ das Nahrungsmittel für unsere Pflanzen und somit die Grundlage unserer Ernährung ist und die Erde mit mehr CO₂ einfach grüner wird. Oder **stellt euch vor**, dass sie sich erinnern, dass sie im Biologieunterricht gelernt haben, dass Pflanzen die effektivsten und auch billigsten CO₂-Speicher sind und dass, z. B. wie im Zeitalter der Dinosaurier, die Bedingungen für das Pflanzenwachsen damals hervorragend waren bei einem CO₂-Gehalt, der etwa das drei- bis zehnfache des heutigen Wertes betrug. Und noch eine Information für aufgeschlossene Interessierte: Derzeit sterben weltweit etwa zehnmal mehr Menschen an Kälte als an Hitze.

Stellt euch für den Bereich der Medizin vor, dass alle Medizinprodukte, egal ob für Menschen, Tier oder Pflanzengesundheit, durch Bereitstellung aller Rohdaten einer pharmaunabhängigen Behörde zur Prüfung vorgelegt werden müssen oder dass Innovationen dem Prinzip der Beweislast-Umkehr unterlegen. Das heißt, die Pharmafirma muss beweisen, dass eine relevante Schädigung nach dem aktuellen Stand der Wissenschaft ausgeschlossen werden kann

oder zumindest eine unzweifelhaft positive Bilanz in der Abwägung von erwiesenen Vor- und möglichen Nachteilen besteht.

Und das gilt dann natürlich auch für andere innovative Techniken wie z. B. 5G. **Stellt euch vor**, die Ärzte haften tatsächlich für Mängel in der Aufklärung. Ich meine, da haben wir ja bei den Corona-Injektionen wirklich üble Zustände gesehen.

Oder für den Bereich der Politik: **Stellt euch vor**, kein Politiker darf nach Ende seiner Politkarriere eine Beratungs-Funktion in einem Wirtschaftsbetrieb ausüben.

Oder stellt euch vor, Lobbyisten haben keinen Zugang zu Regierungsgebäuden. Private Näheverhältnisse müssen offengelegt werden und betroffene Personen sind von bestimmten Entscheidungen oder Entscheidungsfindungen ausgeschlossen, wobei der Interessenskonflikt im Anlassfall durch eine Ethikkommission bewertet werden muss.

Stellt euch vor, alle staatlichen Entscheidungsfunktionen dürfen nur durch Personen besetzt werden, die noch nie ein parteipolitisches Amt bekleidet haben und die sich in einem öffentlichen Hearing aufgrund ihrer Qualität durchsetzen mussten.

Oder im Bereich des Rechts, **stellt euch vor**, Wahlversprechen können eingeklagt werden. Letztlich muss ja niemand ein Wahlversprechen abgeben.

Oder stellt euch vor, Erinnerungslücken bei relevanten Themen müssen – und zwar auch zum Selbstschutz der Betroffenen –

zur Entmündigung und Bestellung einer Vormundschaft führen.

Stellt euch vor, immer mehr Entscheidungsträger der menschenfeindlichen Coronapolitik kommen vor Gericht. Alle korrupten Politiker verlieren ihre Immunität und kommen ebenfalls vor Gericht.

Stellt euch vor, die Wirtschaft haftet für einen fehlerhaften und/oder gesundheitsschädlichen Einsatz ihrer Produkte, wie wir es hier beispielsweise bei den Tests, bei den Masken, manchen Medikamenten, vor allem natürlich den Injektionsstoffen bei Corona gesehen haben.

Es liegt an uns allen. Wir haben es in der Hand. Wir haben die sprichwörtliche Wahl. Wie heißt es so treffend? Wenn wir weiterhin immer das wählen, was wir bisher gewählt haben, werden wir auch weiterhin das bekommen, was wir bisher bekommen haben, nämlich eine bürgerfeindliche, entmündigende, machtgetriebene, von unfähigen Personen betriebene, auf persönliche Vorteile ausgerichtete, korruptionsanfällige, verantwortungslose und kriegsgeile Politik. Deswegen mein Appell, vernetzt euch. Bleibt kritisch und friedlich, vor allem aber zusehender.

1 <https://www.youtube.com/watch?v=M-qPkVgwU2EY&t=46s>

2 <https://www.youtube.com/watch?v=CHHkPm1TQwk>

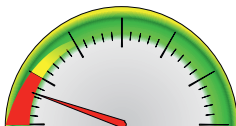
3 <https://www.youtube.com/watch?v=-pnSHob9HVI>

ANZEIGE

Anleger und Sparer aufgepasst!

Entdecke und nutze den sichersten und zugleich einfachsten Weg zu herausragenden Renditen. Dieser führt an den klassischen Finanzprodukten von Banken und Versicherungen vorbei!

Erkenne jetzt, warum diese meistgekauften Finanzprodukte nicht annähernd das liefern können, was vorher vollmundig versprochen wurde.



Diese Verträge gehören unbedingt auf den Prüfstand:

- ✓ Lebens- und Rentenversicherungen aller Art
- ✓ Bankprodukte wie Fonds, Zertifikate und Bausparverträge
- ✓ Vermögensverwaltungsverträge

Einfach Termin vereinbaren – ich freue mich auf Deine Nachricht!

BERND FUHRMANN

betriebliche und private Vermögen

Provisionsfreie Beratung
Finanzgutachten

www.bernd-fuhrmann.de
Am Sonnenbichel 9
D-87600 Kaufbeuren
Telefon: 083 41-142 42



Es funktioniert!

Funktionieren die Prinzipien digitaler Freundschaft auch im analogen Leben?

„Da ich keinen Facebook-Account habe, versuche ich, mir Freunde zu suchen und zwar außerhalb der Facebook-Plattform, aber mit den gleichen Prinzipien.“

Also gehe ich jeden Tag auf die Straße und erkläre den Passanten, was ich gegessen habe, wie ich mich fühle, was ich am gestrigen Abend gemacht habe, was ich heute zurzeit mache, was ich morgen machen werde, gebe ihnen ein Foto von meinen Freunden und von meinem Meerschweinchen, wie ich mein Fahrrad repariere und wie ich als Kind aussah. Höre aufmerksam den Gesprächen anderer zu und sage: „Es gefällt mir“.

Und siehe da, es funktioniert. Zurzeit habe ich fünf Personen, die mir folgen: zwei Polizisten, ein Psychiater, ein Psychologe und ein Pfleger.“

Gefunden auf:

<https://t.me/DrMariaHubmerMogg-MAHUMO>



**Egal welches Geschlecht
oder welche Hautfarbe
du hast, egal ob du
schön oder hässlich,
schlau oder dumm bist.**

**Stechmücken werden
dich immer so lieben,
wie du bist!**



Dass viele irregehen, macht den Weg nicht richtig!